

zwar, wie die Beibehaltung der adjektivischen Formen zeigt, mit verständnisloser Benutzung einer Zusammenstellung von Bistümern, wie sie Grasset in der Litteratur — etwa in Urkunden bei Baronius — wohl finden konnte. Dasselbe wird in c. 28 der Fall sein, wo F 2 beim Einzuge des Kardinals nicht nur wie P den Erzbischof von Pisa, sondern auch seine Suffragane, 'les évêques de Massasse (= Massa Maritima), Lajacense (= Ajaccio), Alariense (= Aleria), Segonense (= Sagona), Luques (= Lucca)' nennt.

Auf Benutzung irgendwelcher litterarischer Quellen oder auf litterarische Reminiscenzen wird denn auch die Erwähnung des 'Simeon di Buccanegra ancien duc' beim Einzuge in Genua (c. 24) beruhen. Die übrige Ueberlieferung weiss nichts von ihm, Grasset lässt ihn beim Empfang des Kardinals an hervorragender Stelle mitwirken. In Wahrheit lebte Simon Boccanegra damals, während des viscontischen Interregnums (1353—56) in Genua, zurückgezogen und politisch verfehmt¹. An offiziellen Veranstaltungen der Regierung, wie es der Empfang des Kardinals war, hat er sicher nicht teilgenommen und wird also auch in Grassets Vorlage nicht erwähnt gewesen sein.

Mehrfach hat Grasset schliesslich, wo seine eigenen Kenntnisse oder seine litterarischen Erinnerungen für die Vermehrung des allzu spärlichen Personals seiner Vorlage nicht ausreichten, auch Persönlichkeiten einfach aus der Luft gegriffen. So findet man bei dem erwähnten Einzug in Genua einen Dogen — nebenbei bemerkt: Genua hatte 1355 überhaupt keinen amtierenden Dux — 'Andrea de Leandra', einen 'premier gouverneur sr. Paulino Paupillo di Herme', bei der Ankunft in Chiusi (c. 56) den dortigen Bischof namens Jean Baptiste Pompée de Foresfreta, bei der Durchreise durch Villafranca (c. 73) einen 'Jullie Auguste comte de Pimpinelli' u. a. m. Prächtig ist die Liste der deutschen Fürsten, die beim Einzuge in Rom als Führer des Festzuges fungieren: 'le landgrave Georges de Darmstad, le comte Radulphe de Aspengenburg (Habsburg?), le landgrave Jean Baptiste de Turinge, le comte Richard de Wurtemberg, le comte Louis de Saxe du Rhin, le prince Jean Guillaume de Eggenberg'² u. s. w.

1) Varese, Storia di Genova 2, 280. 2) Unzweifelhaft eine Anlehnung an den Namen eines berühmten Zeitgenossen Grassets, des 1623 in den Fürstenstand erhobenen Staatsmannes Hans Ulrich von Eggenberg.